



Moorallianz-Infobrief Frühjahr 2025

Liebe Moorfreunde, Kolleginnen und Kollegen,

der Frühling bringt nicht nur neues Leben in die Natur, sondern auch frische Impulse für unsere Arbeit im Moorschutz. Dankbar darüber, dass wir als Naturschutzgroßprojekt aktuell nicht von finanziellen Kürzungen und Sparmaßnahmen betroffen sind, nehmen wir unsere Aufgabe in diesen Zeiten ernster denn je. In Zeiten politischer Umbrüche ist es besonders wichtig, sich für die Beständigkeit und das Voranschreiten im Natur-, Klima- und Moorschutz einzusetzen. Von größter Bedeutung ist dabei auch, dass diese Themen weiterhin in der Öffentlichkeit aktuell bleiben und dafür braucht es möglichst viele Verbündete wie z. B. Sie und Euch!

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen/Euch ein paar Infos rund um das Thema Moor und unseren Aktivitäten und Vorhaben vorstellen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr/Euer Projektteam

Ulrich Weiland *Simone Reylaender*

Carmen Scherbaum *Margit Gröbl*

Neuer Moorwelten-Flyer

Der Bestand unserer 2015 veröffentlichten Moorwelten-Broschüre hat sich langsam dem Ende zugeneigt. Anstelle einer Neuauflage haben wir uns für ein neues, schlankeres Design entschieden. Aus der Broschüre wurde ein Faltblatt, das nach wie vor die wichtigsten und aktuellen Infos zu den Moorerlebnisgebieten enthält, inkl. Übersichtskarte und Routenbeschreibungen. Der Flyer ist im Projektbüro und in allen Moorwelten-Gemeinden erhältlich und steht außerdem in unserer [Mediathek](#) und der [Moorwelten-Webseite](#) zum Download zur Verfügung. Viel Spaß beim Erkunden!





Moorführer-Fortbildung 2025

Die Allgäuer Moorallianz ist auf der Suche nach Unterstützung in der Moor-/Klimabildung und Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund findet im Sommer 2025 für zertifizierte Natur- und Landschaftsführer eine Fortbildung für Moorerlebnisführerinnen und Moorerlebnisführer statt, die den Teilnehmenden ermöglichen soll, eigenständig Exkursionen, Wanderungen, Veranstaltungen oder Aktionen für Jung und Alt, Einheimische und Gäste rund um das Thema Moor durchzuführen. Die 1-tägige Fortbildung findet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Wanderverband statt. Das Anmeldeformular kann bei Interesse bei der Allgäuer Moorallianz (Kontakt siehe unten) angefordert, oder auf unserer [Webseite \(unter Aktuelles\) heruntergeladen](#) werden. Anmeldeschluss ist der 13.06.2025.

Fortbildung Allgäuer Moorerlebnisführer(in)

allgäuer moorallianz

Die Allgäuer Moorallianz bietet zusammen mit dem Bayerischen Wanderverband (BWV) eine Fortbildung zum/zur Allgäuer Moorerlebnisführer(in) an. In der 1-tägigen Fortbildung erwerben die Teilnehmer fachliche Grundlagen sowie spannende Fakten rund um das Ökosystem Moor und dessen enorme Bedeutung für den Arten-, Hochwasser und Klimaschutz. Mit dem Erlernten begeistern Sie in eigenen Moorführungen sowohl Einheimische als auch Gäste über die außergewöhnliche Allgäuer Moorlandschaft und deren Superkräfte.

Voraussetzung: abgeschlossene Ausbildung zum/zur zertifizierte(n) Natur- und Landschaftsführer(in) oder Moorführer-Ausbildung der Allgäuer Moorallianz

Inhalte: Entstehung, Verbreitung, Ökologie, (historische) Nutzung, Bedeutung für Klima, Artenvielfalt und Wasserregulierung sowie Informationen zum Schutz und der Wiederurnässung von Mooren.

Datum und Veranstaltungsort: 31.07.2025, Stöttener Moos (Ostallgäu). Uhrzeit sowie Treffpunkt werden noch bekannt gegeben

Rahmenbedingungen & Kosten: Teilnehmerzahl: 15 Personen. Anmeldung über Anmeldeformular (Kontakt siehe unten). **Anmeldeschluss ist der 13.06.2025** Die Fortbildung findet im Gelände statt. Für geeignete Kleidung und Umpflegung müssen die Teilnehmer eigenverantwortlich sorgen. Es sollen möglichst Fahrgemeinschaften gebildet werden. **Kosten:** Mitglieder des BWV: 50,00 €, Nichtmitglieder des BWV: 70,00 €

Referenten: Dr. Michael Schneider (Ausbilder für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer), Rüdiger Kroll (Landschaftspflegeverband Ostallgäu), Team der Allgäuer Moorallianz

Veranstalter: Bayerischer Wanderverband & Zweckverband Allgäuer Moorallianz

Anmeldung

Das Anmeldeformular kann über den angegebenen Kontakt angefordert, oder auf der Webseite heruntergeladen werden.



Anmeldefrist: 13.06.2025

Es stehen insgesamt 15 Plätze zur Verfügung.

Kontakt

Allgäuer Moorallianz
Projektbüro: Schwabenstr. 16
87616 Marktoberdorf

E-Mail: moorallianz@lra-aa.bayern.de
Tel.: 08342/911-430
Fax: 08342/911-97430
www.moorallianz.de





Historische Bilder vom Torfstechen gesucht

Falls Sie, Verwandte oder Bekannte, historische Bilder vom Torfstechen aus unserer Region haben und sich vorstellen könnten, uns die Bilder für unser Archiv und für unsere Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit (z. B. Infotafeln, Printmedien, Webseite) zur Verfügung zu stellen, dann kontaktieren Sie uns gerne!



Foto: Autor unbekannt

Familie Heim aus Seeg (OAL), um ca. 1940, beim Wasenstechen im hofeigenen Torfstich.



Hydrologische Sanierung im Niedermoor

Ende Februar konnten wir einen zentralen Entwässerungsgraben mittels vier Dammbauwerken (Torfdämme mit Holzspundwand) auf einer 0,5 ha großen entwässerten Niedermoor-/Pfeifengraswiese in der Lobacher Viehweide (Seeg, OAL) anstauen. Geeignetes Torfmaterial für den Bau der Dämme konnte vor Ort gewonnen werden. Die beiden Torfentnahmestellen wurden anschließend zu flachen Mulden modelliert, die den dort vorkommenden Feuchtgebiets-Wiesenbrütern (insbesondere dem Kiebitz) als Aufwertung des Lebensraums zugutekommen sollen. Bereits wenige Tage nach der Maßnahme konnten 16 Kiebitze, die einen kurzen Zwischenstopp im Gebiet einlegten, beobachtet werden. Nun wird mit Spannung verfolgt, ob sich weitere Wiesenbrüter im Gebiet niederlassen. Die Entwicklung der wiedervernässten Fläche wird in regelmäßigen Abständen begutachtet. Es soll weiterhin, in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Ostallgäu, eine turnusmäßige Mahd stattfinden und nach Bedarf der Faulbaum zurückgedrängt werden.



Foto: Heinrich Scherbaum

Die ca. 0,5 ha große Fläche ist ringsum von Entwässerungsgräben (Grenzgräben) umgeben. Der zentrale Entwässerungsgraben innerhalb der Fläche konnte durch den Bau von vier Torfdämmen mit Holzspundwänden unwirksam gemacht werden. Die beiden Torfentnahmestellen wurden zu flachen Mulden modelliert, die den Lebensraum für Kiebitze aufwerten sollen.



Torffrei Gärtner für den Moor- und Klimaschutz



Gärtnern ohne Torf ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und noch dazu einfach umzusetzen: Achten Sie bei der Verwendung von Pflanzensubstraten und Erden darauf, torffreies Material zu verwenden. Für torfhaltige Erden und Substrate werden nach wie vor riesige Mengen an Torfböden abgebaut und somit Moore vernichtet. Doch das ist noch nicht alles. Der Kohlenstoff, der sich über Jahrhunderte in den Torfböden angereichert hat und dort gespeichert wurde, beginnt sich bei Kontakt mit Sauerstoff, sprich beim Abbau und der Nutzung von Torf in Blumen- und Pflanzenerden, zu zersetzen. Bei diesem Zersetzungsprozess entsteht das klimaschädliche Treibhausgas CO₂. Aus diesem Grund setzt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. verstärkt auf die Forschung und Entwicklung geeigneter Alternativen sowie auf die Verbreitung von umfangreichem Infomaterial, wie z. B. Flyern, Schulungsvideos, Podcasts, Aktionswochen (siehe www.torffrei.info) und ruft sowohl den gewerblichen Gartenbau als auch Privatpersonen dazu auf, torffreie Erden und Substrate zu verwenden.

Die Produktpalette wächst stetig und mittlerweile führen nahezu alle Anbieter von Pflanzensubstraten und Erden torffreie Produkte in Ihrem Sortiment. Beim Kauf sollte aber unbedingt auf die genaue Bezeichnung geachtet werden, denn nur die Kennzeichnung „torffrei“ verspricht auch, was im Namen steckt. Torfreduzierte oder torfarme Erden können weiterhin bis zu 70% Torf enthalten. Eine umfangreiche Übersicht von Produkten, von der Anzuchterde, über Universal- und Spezialerden, bis hin zur Graberde finden Sie unter: [Produkt-Datenbank torffreie Erden](#)

Schützen Sie die Moore, schützen Sie das Klima. Viel Erfolg und viel Spaß beim Gärtner ohne Torf!



Fortsetzung der hydrologischen Sanierung im Seemoos

Das Seemoos gehört zu den Teilgebieten mit dem höchsten Renaturierungspotential innerhalb des Projektgebietes der Allgäuer Moorallianz, d. h. mit den besten Aussichten auf flächenhaftes Wiedereinsetzen der Torfbildung nach der Wiedervernässung. Es ist im Besitz der Bayerischen Staatsforsten, einem wichtigen Partner der Allgäuer Moorallianz.

Ziel für das Seemoos ist die Renaturierung eines auf großer Fläche torfbildenden Regenwasser-moors. Es soll den an diesen Lebensraum angepassten Arten ein dauerhaftes Habitat bieten und einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgas-Emission sowie zur Wasserrückhaltung aus Gründen des Hochwasserschutzes leisten.

Das Seemoos wurde ehemals durch zahlreiche Schlitzgräben in einem engen Abstand von 12 Metern entwässert (siehe Abbildung 1, blaue Linien). Alle Gräben zusammen ergeben eine Länge von ca. 12 km! Diese Gräben wurden bereits zwischen 2013 und 2015 abschnittsweise unwirksam gemacht und aufgestaut, sodass sich das Wasser im Moor halten kann. Dazu wurden die Gräben etwa alle 8-20 Meter mit einem sorgfältig modellierten Torfdamm verschlossen (Abbildung 1, oben links, rote Punkte). Größere Schäden (Hauptgräben und Torfstiche) wurden mit aufwändigeren Bauwerken angestaut.

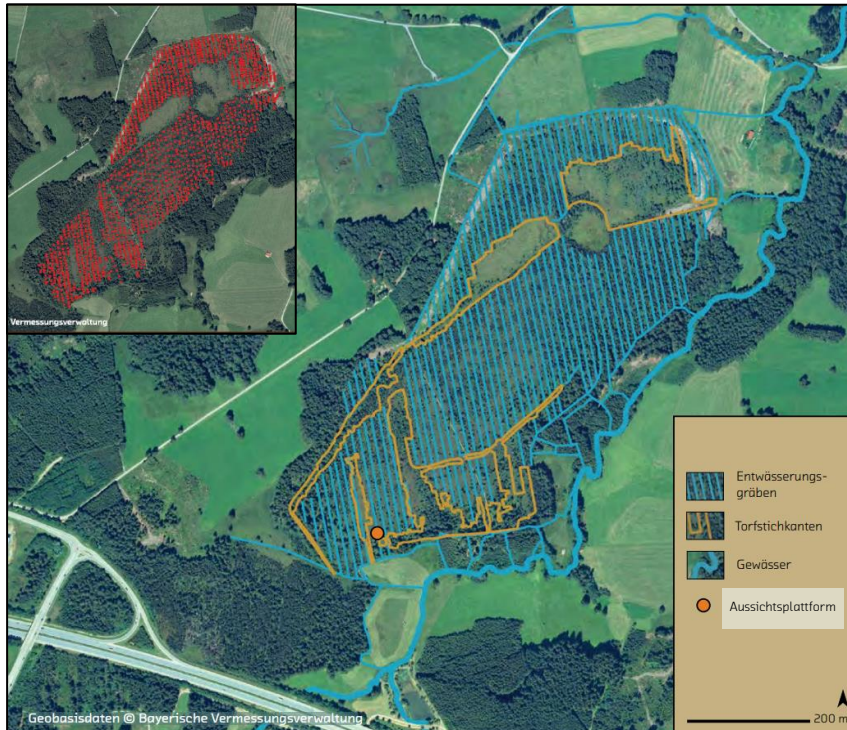


Abbildung 1: Luftbild des Seemooses mit ehemaligen Entwässerungsstrukturen (blau: Schlitzgräben, orange: Torfstichkanten).

Bild oben links: Renaturierung durch ca. 1500 Torfdämme (rote Punkte), die die Entwässerung durch die Schlitzgräben unwirksam machen und das Wasser im Gebiet halten.



Seit Abschluss dieser Maßnahmen wird die Entwicklung des Wasserhaushalts und der Vegetation evaluiert. Der Wasserstand unter Flur zeigt seit den Wiedervernässungsmaßnahmen einen deutlichen Anstieg sowie geringere Wasserstandsschwankungen während längerer Trockenphasen, insgesamt wurden bislang etwa 20 ha Hochmoorfläche vernässt. Auch die Vegetation entwickelt sich zunehmend von einer durch die langjährige Entwässerung gestörten, verheideten Vegetation hin zu einer typischen Hochmoorvegetation mit Torfmoosen und Scheidigem Wollgras.



Foto: Thomas Gretler

In den wiedervernässten Bereichen des Seemooses entwickelt sich eine hochmoortypische Vegetation aus Torfmoosen und Wollgräsern.

In diesem Jahr soll nun der vorletzte Bauabschnitt im südöstlichen Teil des Gebiets in Angriff genommen werden. Die restlichen Schlitzgräben sollen durch Torfdämme unwirksam gemacht werden. Ein größerer Graben im Randgehänge und ein Torfstich im Zentralbereich sollen mittels Verfüllung oder aufwändigeren, holzarmierten Torfdämmen angestaut werden. Die Baustelle wurde bereits durch Freistellung der Baustellentrasse im Februar vorbereitet. In den kommenden Wochen sollen die Baggarbeiten zum Anstau der Gräben durchgeführt werden.



Ein letzter noch nicht wiedervernässter Torfstich kann wegen Angrenzung an Flächen in privatem Eigentum noch nicht angestaut werden. **Es wird eine Sperrung des Wanderweges durch das Seemoos erforderlich sein, der Zeitraum wird kurzfristig über die Gemeindemedien bekanntgegeben.**

Weitere Beschreibungen und Infos zum Gebiet und zu den Renaturierungsmaßnahmen finden Sie auf Infotafeln- und Infoelementen entlang des Wanderwegs im Seemoos ([Moorwelten Allgäu: Seemoos-Panorama](#)).

Tipp

Auf dem [Moorpfad in Pfronten](#) (Teil unserer Allgäuer Moorerlebnisswelten) gibt es im Aussichtsturm seit ca. einem Jahr Schautafeln, die über die Wunderwelt der Zieralgen im Moor informieren. Die farbenprächtigen Mikroskopaufnahmen von Kuno Futterknecht machen neugierig auf mehr. Infotafeln berichten über ihre Formenvielfalt und Ökologie. Auf einer weiteren Tafel wird Kuno Futterknechts Mentor Kurt Förster gewürdigt. Die Erforschung dieser mikroskopisch kleinen Organismen ist sehr aufwändig und ein wahres Spezialgebiet. Mittlerweile gibt es kaum mehr Forscher, die sich mit diesem Thema ausführlich beschäftigen und die wertvolle Arbeit ihrer Vorgänger fortführen. Wer tiefer in dieses Thema eintauchen möchte, dem können wir die Kontaktaufnahme (gerne über unser Büro) mit Kuno Futterknecht wärmstens empfehlen. Aktuell untersucht er die Zieralgenpopulationen in Tümpeln eines unserer wiedervernässten Moore im Ostallgäu. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse!



Fotos: Kuno Futterknecht

Schautafeln zu Zieralgen im Berger Moos in Pfronten (Moorerlebnispfad).



Exkursionen und Moorerlebniswege im Frühling

Im Frühling erwacht die Natur und es gibt viel zu entdecken. Nehmen Sie an einer geführten Wanderung durch eines unserer Moorgebiete ([Moorkalender](#)) teil, oder begeben Sie sich eigenständig auf Entdeckungstour auf einer Runde durch eine der [Moorerlebniswelten](#).

Weitere naturkundliche Exkursionen und Veranstaltungen werden u.a. von [BayernTourNatur](#), dem [Naturerlebnis-Zentrum Allgäu](#), dem [Alpinium](#), den Landschaftspflegeverbänden [Oberallgäu-Kempton e.V.](#) und [Ostallgäu](#) sowie dem [Gebietsbetreuer des Ostallgäuer Alpenrands](#), Thomas Hennemann, angeboten.



Fotos: Carmen Scherbaum und Rüdiger Kroll

links: Grasfrosch (*Rana temporaria*), rechts: Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*)

Herausgeber und Kontakt

Projektbüro Allgäuer Moorallianz - Schwabenstr. 16 (Postanschrift: Schwabenstr. 11), 87616 Marktoberdorf

Tel.: 08342/911-430, E-Mail: moorallianz@lra-oal.bayern.de

www.moorallianz.de, www.moorwelten-allgaeu.de